

Statement Lydia Klinkenberg

Vielen Dank, dass Sie trotz der Kurzfristigkeit gekommen sind.

Auch ich bedauere sehr den Rücktritt meines geschätzten Kollegen Harald, der in den vergangenen 11 Jahren in der Regierung eine ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Und doch habe ich sowohl Respekt als auch Verständnis für diesen Schritt.

Meine Entscheidung, seine Nachfolge anzutreten, habe ich mir nicht leicht gemacht. Und ich bin sehr dankbar sagen zu dürfen, dass sowohl der Vorstand von ProDG als auch die Fraktion diese Entscheidung einstimmig gefällt haben. Ich fühle mich getragen von ProDG und das war mir in dieser schwierigen Situation besonders wichtig. Es hat mich sehr berührt, dass ich in den letzten Tagen so viel Rückhalt von zahlreichen Menschen spüren durfte, nicht zuletzt von meiner Familie, meinen Freunden und vielen Frauen, die das weibliche Element in der Politik nicht nur als Trumpfkarte sehen, sondern als notwendige Ergänzung.

Und für diesen Zuspruch und dieses Vertrauen möchte ich mich bedanken, wenn ich in diese großen Fussstapfen trete.

Ich versichere Ihnen, dass ich mir der Grösse des Amtes und der Herausforderung, die ich nun meistern muss, bewusst bin.

Ich werde mein Bestes geben, Haralds Arbeit mit dem gleichen Elan und Verantwortungsbewusstsein fortzusetzen. Dabei hoffe ich, dass mir meine langjährige parlamentarische Erfahrung zugute kommt, mich schnellstmöglich in die vielen verschiedenen Akten einarbeiten zu können.

Ich danke dir, Harald, für deine Zusage, mich dabei tatkräftig zu unterstützen, so dass ein sauberer Übergang gewährleistet ist.

Ich bin Mutter von zwei kleinen Kindern und wie allen Eltern liegt mir das Wohlbefinden und die Zukunft meiner Kinder sehr am Herzen. Keine anderen Politikbereiche haben so viel Einfluss auf die Zukunft unserer Kinder wie die Kinderbetreuung, die Bildung und Ausbildung. Hier wird - selbstverständlich neben dem Elternhaus - das Fundament für ihre Zukunft gelegt. Und genau deswegen ist der chancengleiche Zugang zu Kinderbetreuung, Bildung und Ausbildung von so grosser Bedeutung für ein zukunftsfähiges Ostbelgien.

Gleichzeitig hat uns die Corona-Krise gezeigt, wie wichtig lebenslanges Lernen und die Digitalisierung sind.

In den letzten Jahren sind von meinen beiden Vorgängern viele wichtige Reformprojekte angestoßen worden. Es ist meine Absicht, diese Projekte in Kontinuität fortzuführen. Ich denke dabei beispielsweise an den Ausbau der Kinderbetreuung, die

Dienstrechtsreform „Gutes Personal für gute Schulen“, die Reform der technisch-beruflichen Ausbildung und die Umsetzung der Gesamtvision. Gleichzeitig habe ich aber auch vor, eigene Akzente zu setzen.

Ich möchte bereits jetzt ankündigen, dass ich vorhabe, in den nächsten Wochen eine Pressekonferenz zu den sachpolitischen Schwerpunkten abzuhalten. Gleichzeitig werde ich auf die Kinderbetreuungsdienste, die Schulleitungen, Lehrer, Elternräte, Schülervertretungen, Schulträger und die Akteure der mittelständischen Ausbildung und der Erwachsenenbildung zugehen, mit ihnen austauschen und einen konstruktiven Dialog suchen. Es ist mein Wunsch, mit dem gesamten Sektor auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten, denn sie sind die Experten ihrer Arbeit.

Ich freue mich auf diese Herausforderung!

Vielen Dank!